

Hermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Ercheinung:
mit Ausnahme des
Sonntags täglich. Koste
für das halbe Jahr 6 fl.,
das Vierteljahr 3 fl., ein
Monat 1 fl.
Mit
Postversendung:
Im Inland:
halbjährig 8 fl., viertel-
jährig 4 fl. österr. Währ.
Im Ausland:
vierteljährig 5 fl.
Redacteur:
Th. Steinhaufen.

Interate
aller Art werden in der
Steinhaufen'schen Buch-
druckerei angenommen; für
Wien befragen die Herren
Anton Brunn, Alois Op-
pelt, Wolf, u. a. in
Steinhausen & Vogler's
Anstalt; in Prag bei
in Berlin, Hamburg, Frank-
furt a. M., Basel und Paris.
Das einmalige Einsehen
einer etw. p. t. in der
Wochenzeit kostet 1 kr., das
2. Mal 4 kr., das 3. Mal
5 kr. 3. B. und die Sten-
pelgebühren 4 30 kr.
Eigentümer u. Verleger:
Th. Steinhaufen.

Abonnements-Bureaus: In Mediasch bei Herrn Joh. Hedrich; in Schäßburg bei Herrn C. J. Habersang, Buchhändler; in Szasz-Récsa bei Herrn J. G. Klein, Kaufmann; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Muhlbach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in M. Bazar bei Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn C. Schell, Lehrer, welche die Abonnements-Beträge franco erheben werden.

Nro. 4.

Hermannstadt, Samstag am 4. Januar

1868.

Amtliches.

(Aus dem „Budapesti Közlöny“ Nr. 240 und 241.)
Das k. ungarische Justizministerium bringt in Verbindung seiner Verordnung vom 1. Oktober 1867, §. 3460, zu öffentlichen Kenntniß:
1. Daß der für Siebenbürgen beständige oberste Gerichtshof, welcher seinen Amtssitz in letzter Zeit in Klausenburg hatte, mit dem 31. Dezember dieses Jahres seine Wirksamkeit beendet und aufgelöst wird;
2. Daß die Rechtspflege in oberster Instanz für Siebenbürgen von nun an von der im Orientum der k. ungarischen Kurie errichteten siebenbürgischen Abtheilung, welche ihre Wirksamkeit am 1. Januar 1868 beginnt, ausgeübt werden wird.
Peß, 28. Dezember 1867.
Vom k. ungarischen Justizministerium.

Nachdem die Auflösung der Finanz-Kandes-Direction in Hermannstadt angeordnet wurde, so wird dieselbe ihre amtliche Wirksamkeit am 24. April 1868 einstellen und die siebenbürgischen Finanz-Inspektorate werden von diesem Tage an dem Finanzministerium unmittelbar unterstellt sein.

Ein Erlass des Landesvertheidigungsministers scharf sämmtlichen Jurisdictionen ein, sich an den Ministerialerlass vom 3. Oktober d. J., wonach beurlaubte Unteroffiziere nicht mit körperlichen Strafen belegt werden dürfen, streng zu halten; die dagegen handelnden Justizorgane werden künftighin einer strengen Verantwortung unterzogen werden.

Die Finanz-Kandes-Direction in Hermannstadt hat den Steuerperzeptor **H. Klasse, Anton Müller**, zum Steuerperzeptor I. Klasse und den Königl. Rentmeister **Johann Filipcskul** zum Steuerperzeptor II. Klasse provisorisch ernannt.

Beim königlich ungarischen Finanzministerium wurden ernannt: **Johann Freudhoffer** zum Direktor der Hilfsämter; **Nikolaus Goulin** und **Julius Schuster** zu Finanzinspektoren bei der königlich ungarischen Finanz-Inspektion in Großbeskeret; **Alexander Orbetz** zum Kontrolleur beim k. ungarischen Lottereamt in Temesvár; **Ludwig Jelinek** zum Finanzkommissär und **Geza Kimpolan** zum Finanzinspektoren bei der k. ungarischen Finanzinspektion in Großwardein. — Bei der Buchhaltung-Abtheilung des Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel sind ernannt worden: **Wenzel Jaur** zum Rechnungsoffizial I. Klasse mit Befehlhaltung des Rechnungsrathstitels, **Albert Urányi** zum Rechnungsoffizial I. Klasse, **Stephan Gyurkovics** zum Rechnungsoffizial II. Klasse, **Adolph Karvaszky**, **Koloman Löröf** und **Ludwig Vlasovits** zu Rechnungsoffizialen III. Klasse.

Vom k. ungarischen Finanzminister wurden bei den Steuerämtern ernannt: zu Steuernehmern I. Klasse: **Jakob Sjablitz**, **Alexander Agoston**, **Eduard Dobias**, **Johann Woböf** und **Johann Gergely**; — zu Steuernehmern II. Klasse: **Ludwig Vital**, **Johann Schwentner**, **Friedrich Martinek**, **Johann Seh**, **Eduard König**, **Johann Kapuzinsky**, **Kudolph Studnicska**, **Johann Naab**, **Stephan Turcsanyi**, **Eduard Lafacs**, **Johann Heinegel**, **Johann Gsch**, **Franz Schubert**; — zu Steuernehmern III. Klasse: **Joseph Göttinger**, **Johann Kocsics**, **Johann Jaska**, **Viktor Kulman**, **Jos. Dröschy**, **Franz Frankovsky**, **Alexander Spevay**, **Ferdinand Bek**, **Julius Centek**, **Kadislauß Paar**, **Joseph Grancsak**, **Wilhelm Kleberg**, **Julius Szegelyi**, **Koloman Szathmari** und **Joseph Karthorbó**; — zu Kontrolleuren I. Klasse: **Johann Lonhagy**, **Joseph Divöky**, **Franz Maichel**, **Anton**

Hlomm, **Mathias Paresetics**, **Anton Walter**, **Eduard Raffinsky**, **Blasius Solym**, **Augustin Gurlathy**, **Augustin Guder**, **Robert Hf** und **Joseph Oriental**; — zu Kontrolleuren II. Klasse: **Franz Stöckel**, **Ferdinand Dögl**, **Koloman Hobinay**, **Franz Braun**, **Stephan Bacsinsky**, **Johann Horvacs**, **Eduard Malovic**, **Johann Borodich**, **Stephan Kisfa**, **Ferdinand Privoizer**, **Martin Szücs**, **Stephan Bacsicsky**, **Gustav Jilla**, **Stephan Pilsbofer**, **Augustin Hammetmayer**, **Johann Szolcs**, **Eduard Freyovsky**, **Ambrus Scultety**, **Nikolaus Tomajcs** und **Augustin Kocsis**; — zu Kontrolleuren III. Klasse: **Wilhelm Plattner**, **Simon Esterreicher**, **Julius Jöbel**, **Anton Magos**, **Kudolph Toppler**, **Joseph Schubar**, **Joseph Simegh**, **Andreas Jiala**, **Joseph Prohaska**, **Peter Chafar**, **Jakob Buisch**, **Georg Albert**, **Nikolaus Marimovics**, **Franz Mithon**, **Venis Friedler**, **Johann Paufner**, **Julius Babocsay** und **Karl Hamer**; — zu Amtsoffizialen: **Adolph Schofer**, **Vincenz Hajek**, **Felix Bialoginsky**, **Stephan Gönczy**, **Paul Bares**, **Wolfgang Malacy**, **Bartholomäus Dobe**, **Stephan Konrad**, **Georg Keszmer**, **Joseph Ruzinsky**, **Stephan Horvath**, **Friedrich Szengye**, **Anton Bach**, **Joseph Varga**, **Ignaz Nagy**, **Johann Janotcs**, **Kudolph Jaborcsky**, **Joseph Gueth**, **Gustav Masarik**, **Johann Mits**, **Ferdinand Kasza**, **Gregor Schneider**, **Franz Bloffel**, **Franz Pochner**, **Wilhelm Michna**, **Joseph Schreiner**, **Johann Knauer**, **Alexander Ribiczey**, **Andreas Saroffy**, **Joseph Schwarzböck**, **Augustin Clementis**, **Andreas Horvath**, **Adolph Hermann**, **Michael Nemeth**, **Joseph Kallinay**, **Franz Libertovics**, **Ignaz Kelemen**, **Franz Amberger**, **Karl Nagyar** und **Johann Kinkelovics**; — fernern zu Hilfssoffizialen: **Sigmund Biesel** und **Eduard Sericska**; — endlich zu Rechnungsoffizialen bei den Steuerinspektoren: **Julius Berger** und **Joseph Schmidt**.

Die sächsischen Municipalrechte und deren Zukunft.

Die Gesetzgebung des Landes vom Jahre 1848 beschloß die Aufhebung der Roboterei und Zehnten und die Gleichheit aller Staatsbürger; zugleich auch die Union mit Ungarn.
Darnach aber trat die Zeit eines unglückseligen Bürgerkrieges und bald eine Umgestaltung des Landes durch die Centralregierung von Wien ein, die seiner bisherigen Rechte im Lande schonte. Vom sächsischen Municipium war bis zum Jahre 1861 keine Spur vorhanden. Das Land, in 10 Verwaltungskreise getheilt, erhielt im Namen des Kaisers eine reine staatsverwaltende, militärische Verwaltung und durchaus neue administrative, finanzielle und gewerbliche, sowie auch die allgemeinen österreichischen Gesetze des bürgerlichen und des Strafrechts.
Diese Gesetze behielt man bei, als im Jahre 1861 wieder auf die alten Zustände des Landes zurückgegriffen ward. Die alte sächsische Verfassung trat neben den ungarischen Komitaten und Székler Stühlen wieder in Wirksamkeit. Doch man kann sagen, es war ihr nur noch das System der Beamtenwahl und der Kommunitätswirtschaft geblieben.
In diesen lebten die alten Regulativpunkte wieder auf; ein scharfer Gegensatz gegen die liberalen Ansichten und Einrichtungen, die sonst in der allgemeinen Gesetzgebung Platz gegriffen hatten.
Die Nationsuniversität — hervorgegangen aus diesem Wahlsystem der Regulativpunkte — ergriff unter den begünstigenden Verhältnissen der sogenannten Schmelzungsperiode die Gelegenheit, ihren Wirkungsbereich als Appellationsgericht zu erweitern.
Das für das ganze Land beibehaltene österreichische Gesetz und Verfahren ließ auch die alte Beschränkung auf die bloße Rechtsprechung in den geschlossenen oder sogenannten unorganisirten Civilprozessen gar nicht zu-

Die Nationsuniversität ward zur 2. Juliung mit dem vollen Wirkungskreis in Civil- und Strafsachen, den sie seit Jahrhunderten nicht mehr gehabt hatte. — Als gesetzgebende Körperschaft trat sie durch ihre Verathung und Beschlüsse tonangebend auf für den Anschlag an den in Wien tagenden Reichsrath und für einen auf Grund einer oktroirten Wahlordnung zusammenberufenen siebenbürgischen Landtag. Sie setzte unter Bestätigung der Krone ein eigends organisirtes Obergericht für das Sachsenland in Wirksamkeit und entwarf mit Eifer neue Gesetzesentwürfe für das Sachsenland, namentlich eine Gemeindeverfassung und neue Verwaltungsordnung, dann neue Zusätze zu den bestehenden Rechtsgesetzen, welche Gesetzesentwürfe indessen die sächsische Genehmigung nicht erhielten. Endlich trat sie Vorbereitungen zur Verathung eines neuen Agrargesetzes. Doch sie ward zu Anfang 1867 in ihrem Vorhaben gehemmt durch die Wendung in der großen staatsrechtlichen Frage Oesterreichs, in Folge deren Ungarn seine alte selbstständige Staatsverfassung und sofort das eigends Ministerium erhielt und die im Jahre 1848 beschlossene Union Siebenbürgens mit Ungarn in Volkung setzte — eine große Umgestaltung der Dinge in diesem Reich, vor deren Ereignissen die ungarische Regierung es nicht für gerathen hielt, die bisher widerstrebend gewesene Nationsuniversität zusammen treten zu lassen. Sie unterzürge dieses Zusammenzutreten; bis sie dieselbe endlich mit der Warnung, daß die Universität sich hüten möge, ihren Wirkungsbereich zu überschreiten, für den Monat November v. J. wieder zuließ.

Die Nationsuniversität ist jedoch beisammen; und nachdem vor Kurzem im Reichstag in Pest eine lebhafte Debatte geführt über den zulässigen Umfang der Municipalrechte bei der geänderten Regierungsform im Reich, und während über die Gründung der Nationsuniversität am 8. November 1867 die einflussreichsten ungarischen Tagesblätter in Pest sich tadelnd gegen die vorangegangenen Handlungen der Nationsuniversität ausgesprochen, und während ihre Zusammenziehung aus den Gewählten der Regulativpunkte-Körperschaften als ein höhnender Anachronismus erscheint — drängt sich die Frage auf: welches der Weg sei zum Anpassen an die gegebenen Verhältnisse, und welche die Grenze, innerhalb deren die sächsische Nationsversammlung sich gesellig und erfolgreich als gesetzgeberisches Organ für unser Municipium zu bewegen vermöge?

Wir gehen an die Beantwortung dieser Frage, und stellen uns dabei auf den Standpunkt der gegebenen Verhältnisse und eines Patriotismus, der kein bloß einseitiger, lediglich sächsischer, sondern ein Patriotismus ist, welcher von dem Gedanken eines gemeinsamen ungarischen Vaterlandes ausgeht. Wir haben das Ganze im Auge, und nicht den kleinsten Theil allein. Wir wollen die Devoje unserer Abgeordneten beherzigen; daß wir in Sachen ein Glied sein sollen des ungarischen Reiches; und wir wollen eingedenk sein dessen: daß wir unsere Stellung im Geiste des großen Fortschrittes aufzufassen haben, welchen dieses Reich betreten hat, im Geiste des wirklichen Bedürfnisses, sowohl des Reiches, als auch dieses Gliedes, Sachsenland genannt.

Wir halten die Nationsuniversität für berechtigt — ja, unter den gegebenen Verhältnissen verpflichtet, — die eigene Reorganisation — nämlich Umgestaltung aus einer mehr nur bürokratisch-patrimonialen Amtsbeförderung in eine volkrevertende, also repräsentative Körperschaft — nicht aus den Händen zu lassen, die zum dringendsten Bedürfnis geworden ist. Sie müßte sich in einem, allen übrigen Gelehrten vorangehenden Beschluß, aus den 1848er Bestimmungen über die Wahlen für die Vertretung in den Municipien Ungarns das Zutreffende aneignen und die Bestätigung der h. Regierung zu erwirken suchen. — Segen wir uns doch aus eigenem Entschluß und in eigener Erkenntniß mit der allgemeinen Lage des Reiches in Einklang. Wir werden uns in einem Selbstbestim-

Fenilleton.

Das Testament des Dr. Zruerius.

Eine Erzählung von **Emil Vacano**.
(Fortsetzung.)
Die Sonne fiel nie voll und klar in die schmale, windliche Gasse mit den alterthümlichen, stillen Häusern. Aber sie vergoldete doch die Giebel derselben. Am Ende der Gasse plätscherte ein Brunnen, Gegenüber war eine Werkstatt, in welcher Tischler sägten und hobelten. Ein junger Bürsche sang. Ein Mädchen im oberen Stock des schief liegenden Nachbarhauses beugte ihre Reisedaßde. Gerade gegenüber das erste Stockwerk war unbewohnt und die Jalousien der Fenster waren geschlossen. Ein Vogel zwitscherte hoch oben in der Luft. Sonst war Alles still in der Gasse. Da fuhr ein Wagen vor und hielt an unserm Hause. Ich trat nicht an's Fenster. Ich war so erregt. Ich sah auf dem alten Sopha und horchte auf jedes Geräusch im Hause. Thüren gingen auf und zu. Die Schritte Franzens tönten im Corridor, auch ein anderer leichterer Tritt. Und dann schwere Tritte, als trage man ein Gepäck die Treppe hinab. Und dann wieder gezogene, schleppende Tritte. Und — ich mußte an's Fenster. Franz und der Kutcher hoben den Koffer Zruerius in den Wagen. Er schaute nicht heraus, er ächzte und klammerte sich an den Wagen. Er folgte ihm in den Wagen, der Kutcher schloß den Schlag, und der Wagen fuhr fort. Die Fensterhebeln zitterten, das Pfaster dröhnte, und in der Thür unten war ein altes reinlich gekleidetes Weib, welches ich nicht bemerkt hatte und welches jetzt in's Haus zurücktrat und die Thür schloß. Jetzt erst erkannte ich auch an dem wie-

derbeginnen den Gesange, daß der Geselle drüben geschwiegen hatte und das Mädchen hinter den Blumen hatte auch herübergeschaut und ein kleiner Junge mit einem Topfe in der Hand war stehen geblieben. Dann verschwand wieder Alles und die Straße war wieder einsam. Ich athmete tief auf und ging auf die Thür zu. Im Corridor sah ich, daß das Schlafzimmer meines Oheims offen stand. Und auf der Schwelle war eben jenes reinlich gekleidete alte Weib. Sie machte mir einen erusten Knir.

„Oben wollte ich zu dem jungen Herrn hinausgehen,“ sagte sie und strich ihre Schürze glatt. „Ich bin die Schwester des alten Franz und werde dem Herrn Erwin mit seiner Erlaubniß den Haushalt führen.“
Sie wollte noch mehr sagen, aber ein langgedehnter, winselnder Ton unterbrach sie. Ich schaute in's Zimmer. Der arme, alte Medou war mühsam unter dem Stuhle hervorgetrocken und gähnte in die Luft und schnupperte und winselte matt.
Ich war nun zu Hause und allein in meiner neuen Heimath.

IV.
Das Schlafzimmer war tiefroth beleuchtet von der sinkenden Sonne — die warf grelle, purpurne, phantastische Lichtflecken auf die Wände, auf die braunen Möbel, auf das Bild. Ich sah an dem Schreibtische, den ich mir in des Oheims Wohnzimmer hatte tragen lassen, vor mir lagen die Bücher, der Proteus und der Höllezwang und das neue Heft weißen Papiers.
Der schöne, jugendliche Frauenkopf! Wie blutroth die Sonne darauf bligte — er schien zu leben! Wie doppelt schauerlich jetzt der Mangel des Halses und der Hüfte hervortrat!
Was für ein Geheimniß schlummerte in dem Bilde? Wer war diese längst begrabene Frau? Sie konnte über hundert Jahre todt sein, das zeigte ihre Friese. Wer war sie? Und wie hing sie mit meinem jetzigen Leben zusammen? Bis dieses Antlitz lebendig wurde und mir den Namen des Greises nannte, dann sollte ich sein Testament öffnen. Das

war ein Wahnwitz — aber ein Wahnwitz, der mit den heiligen Banden des Schwures meine Hände band.

Es war eine Nacht von mir, daß ich einem Wahnwitz gestattete, so tief in mein Seelenleben zu greifen. Da war der Proteus, der Höllezwang und der Proceß der Margarethe Hämmerling, die im Jahre 1812 angeklagt worden war, mit dem heiligen Oele ihre Schuhe gewischt zu haben, und ...

Weshalb war das Bild nicht vollendet worden? Die schöne Dame hatte wohl vor hundert Jahren hier in diesem alten Hause gelebt. Sie war eine reiche und schöne und stolze Patricierin gewesen. Und da hatte sie einen armen Schüler von Maler gebunden, sie zu malen. Und der hatte sich in die schöne Dame verliebt. Und hatte ihr Antlitz mit den Farben der Liebe gemalt. Und dabei war er langsam in stummer Schmach hingeseht und war gestorben, ohne das Bild vollendet zu haben ...

Die Sonnenflecken waren erloschen. Es war jetzt mit einem Schlage beinahe dunkel im Zimmer. Das weiße Heft wartete, die Margarethe Hämmerling wartete, die Blätter des heiligen Proteus rauchten und knisterten vor Ungebuld, ich streckte die Hand aus nach der Klingel, daß die alte Liebe Licht bringe ...

Der die Dame war vielleicht von Gesicht so schön gewesen und hatte einen Höcker gehabt; und sie wollte sich nicht schmeicheln lassen, aber sie wollte auch nicht als Missethäterin fortleben. Und da ließ sie ihren lieblichen, rührenden Kopf in das leere Braun hineinmalen, und ...
Es war ganz kuster geworden um mich und still. Mein, nicht still! O! der Hagende, ächzende Ton! Was war das? Mein Haar sträubte sich. Hüßlos preisgegeben allen Mächten, die feindlich dem Menschen in solchen alten Höhlen voll dunkler Sagen und Verbrechen lauern, erfaßte mich ein Grauen vor dieser Dunkelheit. Und wieder dieser Ton, da, neben mir, unter mir. Jetzt hatte ich endlich Licht gemacht — da stand der arme Medou zitternd aufgerichtet, bebend an seinem graubraunen, alterstrunkenen Leibe, die Augen verglast, die Zunge lang herausgestreckt, töbelnd — noch ein heiserer Schrei, noch ein Drehen — und er war todt.

Probe,

gegenstände zu überzeugen.
Qualität verkauft.
sowie luxuriösen Gegenständen, wie es
eine Bagatelle ein schönes passendes Geschenk
auswählender Auswahl finden kann.
offt gratis franco zugesandt; es ist daher
nicht zu lassen, indem darin sowohl der
man ersichtlich ist. Die Verwendungen ge-

Auch billige Waare kann gut sein!
ere Rauchgarnituren aus echtem Meerföbom
in einem Eist, Laidenformat, je nach Zahl
verschiedenen Spitzen und Pfeifen für al-
und Tabak, mit Kesseln, Kanne, Cigarren-
papier und andern Rauchrequisiten, per
5, 6, 8
für Herren, 1 Stück schwarz oder colorirt
fr.

Champes zu 80 fr., fl. 1, 1.50.
daneben und prachtig, 1 Paar aus engl.
80 fr., aus Seide 90 fr., fl. 1.20, 1.50.

Vapeterien.
eine Enveloppe, gefüllt mit verschiedenen En-
doverens, 1 Stück 25, 25, 50, 60, 80 fr., fl. 1.
eine Einladung 80 fr., fl. 1, 1.50, 2, mit
bezeichnung fl. 2, 3, 4.

Photographie-Alboms
der Auswahl, eigene Fabrication.
über 35, 50, 80 fr., fl. 1, 1.50, 2, 3,
über 60, 80 fr., fl. 1, 1.20.

jeinige Karte fl. 1.50, 2, 3, 4, 5.
über 60, 80 fr., fl. 1, 1.20.
über 80, 100 fr., fl. 1.50, 2, 3, 4, 5.
über 100, 120 fr., fl. 2, 3, 4, 5.

edene Damen-Necessaires
completter Korb-Einrichtung,
fl. 1, 2, 3, 4, 5, je nach Ausstattung.
französischen Ornamenten, per Stück fl. 3,
welche beim Öffnen das Doppelte kosten.
Damen-Handtaschen aus Leder und Stoff,
2, 2.50, 3, 4, 5.

te Schmuckgegenstände,
aus Metall ausgeführt, welches immer
und daher aufs Täuschendste dem echten
Schmuck ähnlich ist.
2, 40, 60, 80, fl. 1, 1.50, 2,
fr. 60, 80, fl. 1, 1.50, 2,
fr. 50, fl. 1, 1.50, 2,
fr. 20, 25, 35, 50, 65,
fl. 1, 1.50, 2, 3,
fr. 30, 40, 50,
50, 80, fl. 1, 1.50,
1, 1.50.

en fr. 20, 30, 40, 60.
1 Stück fr. 10, 15, 20, 30.
1 Paar fr. 20, 30, 50, 80,
10 und 10 fr.

hemelchen- und Manchetten-Knopfe, schöne
80, fl. 1, 1.50.
gel, sehr hübsch zusammengestellt, fr. 60,
80, fl. 1, 1.50.

modernste Stralichmuck,
in vielen feingewebten Sortenfabriken.
2, 80, fl. 1.
aufgelegt, fl. 1.50, 2, 3.
fr. 50, 60, 80, fl. 1.
in Silber gefaßt, fl. 1.50, 2, 3, 3.50.

gefähter Brillantichmuck,
dann hübsch gefaßt. Dieser
Silber gefaßt, mit Goldunterlagen und
nachgeahmten Brillanten sind aus dem
erschaffen, welche das liebste Gemer nie
andere Geschmeide unübertroffen nachgeben.

fl. 4, 5, 6.
Nüppel fl. 2.50, 3.50, 4.50.
el fl. 1.80, 2.80, 3, 4.
Gels fl. 1.20, 1.50, 2, 3.
Cobler fl. 2, 3, 4.

Tranerschmuck,
da und sehr dauerhaft, aus Glas, Zet-
tosa und Bismuth.
50, 80, fl. 1.
fr. 25, 35, 50, 80, fl. 1.
fr. 90, 80, fl. 1.
fr. 50, 80, fl. 1.
15, 30, 60,
80, fl. 1.
fl. 4.

Nüppel fr. 15, 20, 30, 40.
40, 60, 80.

von In- und Ausländer Parfums, Sei-
moden, sowie anderer Toilette-Artikel.
ch, aber doch Wahrheit!
Bronze mit Glassturz und Postament.
fl. 2 — 1 Stück mittelgroß fl. 3.20
fl. 2.60 | „ „ „ große „ fl. 3.50

er-Uhren mit Porcelain-Vordertheil.
zwei fl. 2, 3, 3.80.
drei fl. 3.50, 4.50.
behaftigkeit und Nützlichkeit vorsehender
mit hübsig belegte.

Friedmann in Wien,

an Dreher's Bierhalle. 5-12

serate

werden prompt vermittelt
Sinnung nach den Originalpreisen
in die

ungen aller Länder.

zeichnen sie gratis u. franco.

ber jede Infektion.
ber, ganz nach den bei den Zeitungen
en Manen.
ge stehen auf Wunsch vorher zu Diensten.

die Abgeordneten werden von dem... die Abgeordneten unter gegen...

P.) Der oberste f. siebenbürgische... und ist bereits das Archiv des...

der Sichtung seiner für die Def... (Orig. = Corr.) [Unsere...

der Sichtung seiner für die Def... (Orig. = Corr.) [Unsere...

der Sichtung seiner für die Def... (Orig. = Corr.) [Unsere...

der Sichtung seiner für die Def... (Orig. = Corr.) [Unsere...

der Sichtung seiner für die Def... (Orig. = Corr.) [Unsere...

der Sichtung seiner für die Def... (Orig. = Corr.) [Unsere...

der Sichtung seiner für die Def... (Orig. = Corr.) [Unsere...

der Sichtung seiner für die Def... (Orig. = Corr.) [Unsere...

seine zahlreiche Familie bedarf, darauf hat das Publikum durchaus nicht... Gegen das vom Ministerium auch den siebenbürgischen Municipien...

Ein pythisches — nein ein exemplarisches Räthsel von erstaunlichem... Seine Bäuerin auf einem nahegelegenen Dorfe verlor ihre...

Prosz, 30. Dez. (D. C.) Schon am 6. d. M. verbreitete sich hier die... für jeden Landwirth erschütternde Nachricht, daß die Viehseuche in hiesiger...

In Venzeng sind an derselben 2 und in Kofzo gestern auf einem... Hofe 7 Stück erkrankt — umgestanden jedoch bis noch keines. — Die...

Unser Hornviehstand in der Stadt ist von diesem großen Uebel... verschont — dagegen ist es hier auf die Schweine ärger abgesehen. Vor...

Peitz, 29. December. In der Magnatentafel wurden ferner... zu Delegationsmitgliedern gewählt: Graf Johann Zichy, Baron Bela...

Peitz, 30. December. Der Bruch im Schoße des linken Zent... trums ist, wie wir hören, eine vollgogene Thatsache. Vielleicht schon...

Die beiden Ohryzy, die Brüder Tisa, Simonyi, Jovanka, Berzel, Nyáry, Bo... nis, Bárány, Szontágh, Baron Podmanitzky, Prónay, Majthényi, Niko...

„Son“ fortan die Ansichten der ausgeschiedenen Minorität vertreten wird... geht das linke Centrum damit um, ein neues publizistisches Organ zu...

Im „Kol. Közlöny“ drückt ein Korrespondent aus dem Szekler... laude sein Bedenken gegen jenen Theil des ungarischen Eisenbahn...

Das Amtsblatt ist in der Lage, auf diesen und viele andere, den... Eisenbahnentwurf von lokalen Gesichtspunkten aus beurtheilende Arti...

„Im Interesse des durch das Kommunikationsministerium entwor... fenen, und den Jurisdictions, so wie den Gewerbes- und Handelskam...

Die Eisenbahn, wenn sie auch nicht in das Innere des Szeklerlandes... tritt, wenigstens dessen Grenzen berührt.“ „Das Szeklerwoll“, fährt er...

„Mit Berufung auf §. 5 der Uebereinkunft, welche rücksichtlich der... von den Ländern der ungarischen Krone zu tragenden Staatsschulden zu...

„Mit Berufung auf §. 5 der Uebereinkunft, welche rücksichtlich der... von den Ländern der ungarischen Krone zu tragenden Staatsschulden zu...

„Mit Berufung auf §. 5 der Uebereinkunft, welche rücksichtlich der... von den Ländern der ungarischen Krone zu tragenden Staatsschulden zu...

„Mit Berufung auf §. 5 der Uebereinkunft, welche rücksichtlich der... von den Ländern der ungarischen Krone zu tragenden Staatsschulden zu...

„Mit Berufung auf §. 5 der Uebereinkunft, welche rücksichtlich der... von den Ländern der ungarischen Krone zu tragenden Staatsschulden zu...

die zur Deckung der Salineneinkünfte angewiesene Hypothek sich auch auf... jene Staatsnoten erstreckt, welche zur zeitweisen Einlösung der Saline...

Wien, 28. Dez. Die aufstrebenden Gerüchte von der Unschicklichkeit... der Leiche während Kaiser Maximilian's Tod durch widerlegt, daß die...

Wien, 30. December. Verlässlichen Nachrichten zufolge sind wir... in der Lage mitzutheilen, daß die Bildung des cisleithanischen Kabinet...

— Das „Korrespondenzbureau“ vernimmt von guter Seite, daß die... amtliche Publikation des neuen Ministeriums, dessen Zusammenfassung die...

— Der preussische Gesandte, Baron Werther, hat heute hier die... offiziell Anzeige erstattet, daß er auch als Gesandter für den norddeutschen...

— Die neue Abjuration der Arme wurde definitiv fixirt. — Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge berettet die Czechenpartei... eine Petition an den Kaiser vor, damit das Staatsgut Zbitow nicht ver...

— Kaiser wird wahrscheinlich Statthalter von Tirol, Waser Unter... staatssekretär im Justiz- und Kassenabth im Reichsministerium; Neuwahl im...

Wien, 30. Dez. Die Minister halten gegenwärtig Beratungen... darüber, in welcher Weise die Organisation der Ministerien schleunig...

— Erzherzog Heinrich ist aus dem Militärstande ausgetreten, hat... seinen Hausstand verlassen und sich nach Venedig zurückgezogen. — Die...

— Die Wiener Handelskammer beschloß heute den Austritt... aus dem deutschen Handelskreis. — Beust wurde zum Ehrenbürger von Brünn und Olmütz ernannt. —...

— Die Reichsrath wird unmittelbar nach dem Schluß der Dele... gationsverhandlungen wieder zusammentreten. — Prag, 28. December. Die „Narodni Listy“ besprechen heute die...

Prag, 30. December. Morgen Vormittags findet eine außeror... dentliche Sitzung der Stadtverordneten statt, in welcher die Bürgermeist...

Prag, 30. December. Die Durchsicht der Personalunion. — Die Reichsrath wird unmittelbar nach dem Schluß der Dele... gationsverhandlungen wieder zusammentreten. — Prag, 28. December. Die „Narodni Listy“ besprechen heute die...

Prag, 30. December. Die Durchsicht der Personalunion. — Die Reichsrath wird unmittelbar nach dem Schluß der Dele... gationsverhandlungen wieder zusammentreten. — Prag, 28. December. Die „Narodni Listy“ besprechen heute die...

Prag, 30. December. Die Durchsicht der Personalunion. — Die Reichsrath wird unmittelbar nach dem Schluß der Dele... gationsverhandlungen wieder zusammentreten. — Prag, 28. December. Die „Narodni Listy“ besprechen heute die...

Prag, 30. December. Die Durchsicht der Personalunion. — Die Reichsrath wird unmittelbar nach dem Schluß der Dele... gationsverhandlungen wieder zusammentreten. — Prag, 28. December. Die „Narodni Listy“ besprechen heute die...

Prag, 30. December. Die Durchsicht der Personalunion. — Die Reichsrath wird unmittelbar nach dem Schluß der Dele... gationsverhandlungen wieder zusammentreten. — Prag, 28. December. Die „Narodni Listy“ besprechen heute die...

Prag, 30. December. Die Durchsicht der Personalunion. — Die Reichsrath wird unmittelbar nach dem Schluß der Dele... gationsverhandlungen wieder zusammentreten. — Prag, 28. December. Die „Narodni Listy“ besprechen heute die...

Prag, 30. December. Die Durchsicht der Personalunion. — Die Reichsrath wird unmittelbar nach dem Schluß der Dele... gationsverhandlungen wieder zusammentreten. — Prag, 28. December. Die „Narodni Listy“ besprechen heute die...

Prag, 30. December. Die Durchsicht der Personalunion. — Die Reichsrath wird unmittelbar nach dem Schluß der Dele... gationsverhandlungen wieder zusammentreten. — Prag, 28. December. Die „Narodni Listy“ besprechen heute die...

Prag, 30. December. Die Durchsicht der Personalunion. — Die Reichsrath wird unmittelbar nach dem Schluß der Dele... gationsverhandlungen wieder zusammentreten. — Prag, 28. December. Die „Narodni Listy“ besprechen heute die...

Die „Patrie“, die Behauptungen der Journale, betreffend die Kon... ferenz, widerlegend, erinnert daran, daß die Konferenz vom Anbeginn von...

Die „Patrie“ bedauert, daß Journale, welche die Erhaltung des... europäischen Friedens wünschen, sich gefällig bei unrichtigen Nachrichten...

Paris, 30. December. Der „Moniteur“ meldet: Der Kaiser emp... fängt gestern den päpstlichen Nuncios, Monsignore Sibigi, in einer Privat...

Florenz, 29. December. Das Tullienkabinet hat in Florenz... andeuten lassen, es wäre, auch vor dem Abschluß einer neuen Convention...

Florenz, 30. December. Gerichtsweise verlautet, Graf Ponza di... Sarmarino wäre nach Turin abgereist um sich mit seinen politischen...

Brüssel, 30. December. Der Finanzminister, den Wünschen des... Königs nachgebend, hat die Bildung eines neuen Cabinettes übernommen. Der...

Bukarest, 28. December. Die Hauptstadt wählte den Ministerprä... sidenten Golesco. Die Wahlen des zweiten Kollegiums waren den Libe...

Während es noch vor Kurzem hieß, Fürst Karl von Rumänien... werde sich mit einer Prinzessin Reichenberg verheirathen, wird jetzt von der...

Vereins-Nachricht.

Hermannstadt, 4. Januar. Der hiesige kath. Gesellenverein... veranstaltete am vergangenen Sylvesternachabend eine „Christbescherung...

Ausland.

Berlin, 28. December. Der „Vorfzeitung“ zufolge soll eine... Prämien-Anleihe bevorstehen. Köln, 28. December. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Paris geschrie...

Köln, 30. December. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Paris geschrie... ben: Man sucht Viktor Emanuel zu bestimmen, die fällige Rente an den...

Dresden, 30. December. Der Wiener Korrespondent des „Dres... dener Journals“ schreibt: Bis zur Stunde sei noch keine Verständigung...

Paris, 29. December. Die „France“ sagt in einem „Die Rede... Montebus und die Situation“ überschriebenen Artikel, der Krieg werde nicht...

Die „Epoque“ widerlegt das Gerücht über ein angebliches Einver... nehmen zwischen Rußland und England und sagt: Nicht nur daß kein...

Hermannstadt, 1. Jänner Verzeichniß der im Monate Dezember... 1867 den evangelischen Waisen zugekommenen milden Geschenke. 1. Vom Herrn Fr. M. G. ein Christgeschenk von 2 fl. — fr. 2. „Herrn M. G. „ „ „ 5 „ — „ 3. Von einem ungenannt sein Wollenden „ „ „ 10 „ — „ 4. Von der Vermählung des Herrn Fr. M. mit Fr. E. G. 12 „ 10 „ 5. Von der Taufe der Tochter des Herrn J. E. G. 3 fl. 50 fr. Zusammen 32 fl. 60 fr. Wofür hiemit im Namen der Waisen der innigste Dank gebracht wird von der Verwaltung.

Morgen, Sonntag den 5. Januar 1868: „Im Saale zum römischen Kaiser“ außergewöhnliche Concert-Soirée mit vierstimmiger Orchester, unter der Leitung des J. Haag. Anfang um 7 Uhr. Alles Nähere besagen die Anschlagzettel.

Morgen, Sonntag den 5. Januar 1868, wird im Hotel zur „ungarischen Krone“ auf vielseitiges Verlangen, zum letzten Male, der berühmte Zauberfünftler und Bauchredner August Broëta, eine dritte und letzte große Kunstvorstellung zu geben die Ehre haben. (Alles Nähere besagen die Anschlagzettel.)

Berichtigung: In dem gestrigen Inserate über das Clavierconcert des Herrn Ketten muß es Zeile 5 heißen: mit der Kaiserlich-königlichen ungarischen Landesmusikantenkapelle.

Telegr. Wiener Cours vom 3. Jänner 1868. 5% Metallanleihe 56 — Creditanleihe 118.30 2 1/2% Met. und November-Rente 78.10 London 121.75 5% National-Anleihe 6.10 Silber 119.50 1867er Staats-Anleihe 83.21 R. R. Rente-Dukaten 5.79 Bankactien 68.—

Ziebenbürgische Grundentlastungs-Obligationen vom 30. December. 63 25 68 75 135 75 136 — 81 — 81 50

Dem heutigen Blatte ist eine Aufforderung der „Kronstädter Pensions-Anstalt“ beigegeben.

Arbeits- und Intelligenzblatt.

Erledigung.

Concurs-Ausschreibung.

An der mit dem Hermannstädter evangelischen Gymnasium verbundenen Realschule ist eine Lehrer-Stelle für das mathematisch-naturwissenschaftliche Fach mit dem Gehalte von 700 fl. ö. W. zu besetzen. Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig documentirten Gesuche bis zum **24. Januar 1868** bei dem gefertigten Presbyterium einreichen. Hermannstadt, am 4. Januar 1868. Das evangelische Presbyterium H. G.

Kundmachungen.

Nro. 845. 1-3

Ankündigung.

Lose der XI. Staats- und Wohlthätigkeits-Lotterie sind täglich während der vorgeschriebenen Amtsstunden von 10 zu 10 Stück aufwärts gegen Baarzahlung und legalmäßiger Provisions-Vergütung zu bekommen. Hermannstadt, am 28. December 1867.

K. ungarisch siehe bürgerliches Lotto-Amt.

M. 3. 7/1868. 3-3

Kundmachung.

Der auf den 8., 9., 10. und 11. Januar fallende Jahres-Viehmarkt in Hermannstadt wurde aus Anlaß der in einer Stubh-Druckerei ausgebrochenen Viehseuche und zur Vermeidung einer Weiterverbreitung dieser Krankheit überhaupt für Viehvieh (Rindvieh) eingestellt, und wird daher jedes zum Verkaufe auf den Jahres-Viehmarkt getriebene Hornvieh zurückgewiesen, was hiemit allgemein bekannt gegeben wird. Hermannstadt, am 1. Januar 1868. Der Stadt- und Stubh-Magistrat.

Fremden-Liste.

Angelommen am 4. Januar.

Russischer Kaiser.

Mikhail v. Gortovov, Secretär der russischen Gesandtschaft, von Konstantinopel. Nikolai v. Bojz, Secretär des russischen General-Consulats, von Bukarest. Josef v. Skibinski, russischer Konsulent, vom Kaufhaus. J. Koba, Buchhalter, von Bormbach.

Hotel Sakurski.

M. Leon, Privatier, von Bukarest. Lemeth, Kaufmann, von Paris.

Ungarische Krone.

Nikolai Palisa, Kaufmann, von Rimnik. Vincenz Be-reiter, Kaufmanns-Agent, von Wien. Friedrich Cuel, Königs-richter, von Großheubitz.

Kreuzmüller.

Johann Karisch, Schneidermeister, von Rimnik.

Montag den 6. Januar:

Salon-Orchester

im CAFFÉ JANDA.

„Der Anker“

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen (Wien, Kolowrat-Ring Nr. 3, im eigenen Hause), befaßt sich ausschließlich mit folgenden

Versicherungen:

Auf den Todesfall mit und ohne Antheil am Gewinn, auf ein oder zwei Leben gestellt, d. i. gegenseitig für den Lebensfall einer bestimmten Person.
Auf den Lebensfall mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen Ueberlebenden-Associati-onen, letztere auch unter Garantie eines Minimal-

Ertragnisses, nebst 85% Gewinnantheil. — Diese, von dem „Anker“ gebildeten wechselseitigen Ueberlebenden-Associati-onen stellen sich durch die Vermehrung der Einlagen um die halbjährig zum Kapital geschlagenen Zinsen und durch die gegenseitige Beerbung der Mitglieder als eine sehr vortheilhafte Kapital-Anlage für die überlebenden Theilnehmer dar und eignen sich besonders zur Ausstattung von Kindern und Versorgung des eigenen Alters.

Gegenversicherungen zur Sicherstellung der für eine Lebensfall-Versicherung zu bezahlenden Prämien, oder der in eine Associati-on zu leistenden Einlagen, damit dieselben, im Falle der Versicherten vor Erreichung des bestimmten Alters mit Tod abgehen sollte, mit oder ohne Zinsen und Zinseszinsen sofort rückbezahlt werden.

Rentenversicherungen zur Erwerbung einer entwederogleich, oder nach Erreichung eines bestimmten Alters, oder nach dem Ableben einer bestimmten Person, oder sogar nach dem Ableben eines von zwei Versicherten von dem Ueberlebenden zu beziehenden lebenslänglichen Rente.

Stand am 31. December 1866 laut legtem Rechenschaftsberichte vom 3. Juni 1867:

Kapitalversicherungen auf den Lebens- u. Todesfall mit festen Prämien 27,292 Beiträge, fl. 34,873,761.63
Beiträgen zu den wechselseitigen Ueberlebenden-Associati-onen 35,508 Beiträge, fl. 29,321,959.80
Zusammen 62,800 Beiträge, fl. 64,195,721.43

Auszahlungen für Sterbefälle bis 31. December 1866:

901 Policen mit . . . fl. 2,130,175.42

Die Repräsentanz für Siebenbürgen befindet sich nach wie vor bei Herrn **ADOLF ALBRECHT** in Hermannstadt.
Wien, im November 1867.

Die Direction.

24-25

Beachtenswerth!
Als sicherstes und bestes
Haarwuchs-Mittel
empfehlen wir die seit Jahren rühmlichst bekannte
h. k. Hof- u. Hof-Privat-
Tannochinin-Pomade,
wachsen acht- bis zehnmaligem Gebrauche das Ausfallen der Haare nicht nur vollständig verhindert, sondern auch das Haar in seiner natürlichen Farbe weich und glänzend erhalten und die Schwerebildung verhindert wird. Dasselbe wird von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlen und liegen zahlreiche anerkannter Schreiben zu dem Tannochinin-Pomade vor, welche die vorzügliche Wirkung dieses Mittels bestätigen. Zur über die besten Eigenschaften dieses Mittels für den feinen Haarschnitt. Preis einer für drei Monate ausreichenden Dose 2 fl. ö. W. — Verpackung 10 kr.

Akustikon (Ohren-Essenz).
Erprobtes Mittel gegen Ohrenleiden jeder Art.
Dieses Mittel wurde von den besten und besten in unabhän-gigen Fällen mit vorzüglichem Erfolge angewendet, indem Ohrenschmerzen, Stöhnen, mangelhafte Absonderung des Ohrenschmalzes, zu harter Ohrenschmalz, Schwerhörigkeit u. s. w. sehr in kurzer Zeit vollständig beseitigt wurden.
1 Flacon 1 fl. ö. W., mit Post 10 kr. mehr.

Frost-Balsam.
Unvergleichlich das beste und sicherste Mittel gegen selbst für veraltete Frostgeschwüre jeder Art. Es liegen Documente aus sehr hochachtbaren Häusern vor, wonach jahrelange Frostgeschwüre nach 15-tägigem Gebrauche vollständig verheilten sind. Dieses Mittel hat vor anderen ähnlichen auch noch den Vorzug, daß es einem angenehmen Geruch besitzt, daher auch ohne Bedenken am Gesichte angewendet werden kann.
Ein Flacon 40 kr. — Verpackung 10 kr.

Central-Versendungs-Depot bei
Ignaz Pserhofer.
Apotheker und Privilegiums-Inhaber
in Wien, Pratergasse No. 163.
Verleitung gegen Franco-Betrug oder Nachnahme.

Gegen Ohrenleiden!

C. PLATZ & SOHN in Erfurt (Preußen).

Samen- und Pflanzenhandlung.

Königliche Hof-Lieferanten.

Cataloge pro 1868 über sämtliche Culturen des Gartenbaues und der Landwirtschaft sind in deutscher, englischer und französischer Sprache erschienen und stehen gratis zu Diensten. — Preise in Gulden österreich. Währung. 3-3

Austausch von optischen und mechanischen Gegenständen und Verbesserung derselben.		Die besten und vorzüglichsten Mode- und Schmuckgegenstände.	
Gleichungsmesser, Mess-Instrumente, Wasserwaagen, Magnetnadeln und Brenngläser.	A. Boscowicz, Optiker in Klausenburg, größtes reichhaltigstes Lager von Augenläsern. Theater- und Feld-Per-spective. Microscope etc. etc., alles in Stahl- oder Silber-Einfassung. Für schwache oder entzündete Augen sind Augen-gläser aller Art zu haben		Für Apotheker und Lehranstalten: Physikalische Apparate jeder Art, Hygrometer und Vergrößerungs- Gläser.
Monometer, Thermometer und jede Gattung Apparate für flüssige Körper.		Schweizer Reise-Zeichnen-Acquisiten, sowie Reise-Taschen-Circel.	
NB. Die Herren k. k. Offiziere und Beamten erhalten Theater- und Feld-Perspective gegen monatliche Ratenzahlungen 8-8			

Wien 1866.	Paris 1867.	London 1862.	München 1845.	Mödling 1864.
------------	-------------	--------------	---------------	---------------

Die billigste und beste Wäsche der Welt.

Grosse Preisherabsetzung
der ersten und größten in Wien bestehenden Leinen-Wäsche-Fabrik des **LOUIS MODERN** in Wien, Tuchlauben Nr. 11.

Für Herren, Damen und Kinder zu Ausverkaufsspotpreisen.

Für Güte, gute Arbeit und passende Formen wird garantiert, trotz den so herabgesetzten Preisen, welche gewiß Jedem in Erfahrung setzen und bei dem kleinste Service zu Standebringungen veranlassen werden. Bestellungen werden nach allen Richtungen, allen Anforderungen entsprochen, versandt. Sendungen, welche nicht befehlen passen oder nicht conveniren, können sofort retournirt werden.

Fixe Preise, selbst für Wiederverkäufer und Kaufleute unveränderlich.

Berzige Herrenhemden, beste Handarbeit.		Berzige Damenhemden, schönste Handarbeit.	
Weiße Hemden mit Halsteckknöpfen anstatt fl. 2.50 nur fl. 1.80	Weiße Hemden mit Halsteckknöpfen anstatt fl. 4.50 nur fl. 2.80	Weiße Damenhemden anstatt fl. 3.00 nur fl. 1.90	Weiße Damenhemden mit Halsteckknöpfen anstatt fl. 5.50 nur fl. 2.80
Weiße Hemden mit Halsteckknöpfen anstatt fl. 5.00 nur fl. 3.00	Weiße Hemden mit Halsteckknöpfen anstatt fl. 7.50 nur fl. 3.50	Weiße Damenhemden anstatt fl. 7.00 nur fl. 4.80	Weiße Damenhemden mit Halsteckknöpfen anstatt fl. 7.50 nur fl. 5.80
Weiße Hemden mit Halsteckknöpfen anstatt fl. 10.00 nur fl. 4.50	Weiße Hemden mit Halsteckknöpfen anstatt fl. 12.00 nur fl. 5.50	Weiße Damenhemden anstatt fl. 12.00 nur fl. 8.00	Weiße Damenhemden mit Halsteckknöpfen anstatt fl. 12.00 nur fl. 8.00
Weiße Hemden mit Halsteckknöpfen anstatt fl. 15.00 nur fl. 7.00	Weiße Hemden mit Halsteckknöpfen anstatt fl. 20.00 nur fl. 9.00	Weiße Damenhemden anstatt fl. 20.00 nur fl. 12.00	Weiße Damenhemden mit Halsteckknöpfen anstatt fl. 20.00 nur fl. 12.00
Weiße und farbige Schirting-Hemden.		Weiße und farbige Schirting-Hemden.	
Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 3.00 nur fl. 1.80	Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 4.50 nur fl. 2.80	Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 3.00 nur fl. 1.90	Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 5.50 nur fl. 2.80
Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 5.00 nur fl. 3.00	Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 7.50 nur fl. 3.50	Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 7.00 nur fl. 4.80	Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 7.50 nur fl. 5.80
Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 10.00 nur fl. 4.50	Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 12.00 nur fl. 5.50	Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 12.00 nur fl. 8.00	Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 12.00 nur fl. 8.00
Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 15.00 nur fl. 7.00	Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 20.00 nur fl. 9.00	Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 20.00 nur fl. 12.00	Weiße Schirting-Hemden anstatt fl. 20.00 nur fl. 12.00
Amerikanische Gesundheits-Anell-Hemden aus Angora-Wolle die schönsten Muster-Designs, als auch Anell-Jacken und Unterhosen, besonders gegen Gicht und Rheuma, elegante Formen à fl. 3, 3 1/2, 4, 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8, 8 1/2, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.			
Preise der Leinwand-Sacktücher, Tischzeuge und fertigen Bettwäsche.			
Spezial-Geschäft in Hirsberg's Ausstattungen, einfacher als auch eleganter Art und nach Angabe von A bis Z.			
Weiße Leinwand-Sacktücher, 1/2, 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8, 8 1/2, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.			
Louis Modern, Tuchlauben Nr. 11 in Wien, zu richten.			

Ein Commis

und ein Lehrling finden Aufnahme in der Specie-Warenhandlung bei
J. Ferdinand Dinges.
Hermannstadt, den 2. Januar 1868. 2-3

Den besten Schutz gegen **Kälte und Kälte,** gegen **Schnee und Glätteis,** gegen **Frostbeulen** und **Hühneraugen, Gicht und Rheuma** bieten die **außerst solid und elegant gearbeiteten neuvorbereiteten wasserdichten**
Tuch-Schuhe
der neu erfundenen Fabrik von
M. Löwenthal & A. Rothstern.
Niederlage: Wien, Stadt, Habsburgergasse Nr. 1.
Gauschuhe, mit verstellten Nubschuhen, von 80 kr. bis 1 fl. 60 kr.
Tuchstiefeln, mit verstellten Nubschuhen, von 1 fl. 80 kr. bis 3 fl. 20 kr.
Tuchstiefeln, elegant und mit doppeltem, wasserdichten Zeblein, von 2 fl. 60 kr. bis 5 fl. 50 kr.
Wollkommen wasserdichte Nubschuhen von 6 fl. 50 kr. bis 10 fl. 50 kr.
Reisestiefeln von 80 kr. bis 4 fl. 50 kr.
Aufträge pr. Nachnahme prompt. Um Jahr nach was ersetzt. 3-4

Herrmannstädter Marktpreis
(in österr. Währung)
am 3. Januar 1868.

Namen der Verkaufsstückel	Beste fl. kr.	Mittlerer fl. kr.	Mindest fl. kr.
Niederösterreich. Weizen			
Weizen	4 53	4 27	4 -
Dalfrucht	3 20	2 93	2 67
Roggen	2 27	2 20	2 13
Gerste			
Hafer	1 33	1 20	1 7
Kartoffel	2 13		
Erbsen	80		
Niederösterreich. Heumehl			
Heumehl	9 50		
Reismehl	7 50		
Reisweizenmehl	5 50		
Reisweizenmehl	2 80		
Die niederösterreichische Waag			
Erbsen	20		
Hafer	24		
Hafer	16		
Gerste	18		
Heumehl	1 7		
Reismehl	1		
Reisweizenmehl	60		
Reisweizenmehl	50		
Reisweizenmehl	10		
Reisweizenmehl	17	16	14
Reisweizenmehl	38		

K. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien.

Wiener landwirtschaftliche Zeitung,
(früher: Allgemeine land- und forstwirtschaftliche Zeitung),
redigirt von Hugo H. Hirschmann.
Wöchentliche Zeitschrift für die gesamte Landwirtschaft. Erscheint wöchentlich einen Bogen stark in Groß-Quart.
Prämumeration ganzl. ö. 4, halbj. ö. 2, viertelj. ö. 1.

Der practische Landwirth,
redigirt von Hugo H. Hirschmann.
Wöchentliche landwirtschaftliche Zeitung für Jedermann, erscheint den 1. und 15. jedes Monats mit beifolgendem einen Bogen stark und kostet ganzl. ö. 1. Prämumeration nur ganzl. ö. 1.

Prämumerations-Beträge sind franco zu senden an die Casse der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien, I. Herrngasse 13.

INSERATE werden angenommen bei der Administration in Wien, I. Raubgasse 7, Gasenlein & Vogler in Wien, Dammgasse, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M. und Basel; A. Oppelt in Wien, Rudolf-Hof in Berlin, Siedle & Comp. in Leipzig und Eugen Fort in Leipzig. Wichtige anzeigen insbesondere durch Carl Gerold's Sohn in Wien, welcher auch die Besorgung der beiden Blätter für die Druckungen und das Ausland übernommen hat. 1-3

Erstlich mit Ansehen Sonntag tags für das halbe des Vierteljahr Monat Postverrechnung Im Jahr halbjährig 8 fl. ö. W. Im Vierteljahr 4 fl. ö. W. Im Monat 1 fl. ö. W. Rebac Th. Stei

Filial-Abon Kaufmann

Nro.

Seine k. vom 14. Dezer dem k. ungarisch Stefan R o w zugleich zu gefürtennung für te des Thrones allerhöchste Zu

Seine k. vom 29. Dezer Direktor der Cultus und

Bei der zum Finanzthe Finanzthe und Benjamin der in Erlau Johann Bar

D. G. 3. 3 Das k. Stelle dem her m

Wien, die äußere Poli feine von den tragen wie zum Schritte ihrer diesem Jahre fahren bedroht ungewiß und diese wenigen — In nisse aus den nabehestenden Verständigung francois" mac er ruft aus: Krieg, das ist — Das äußert sich die sich auch man ruhigende darz eine durchaus sischen Plänen

Ich leh Soumer hina Proteus und einem halb a schlaflose Näd den alterthüm den. Die Ge abgelegene, ja nächstens an nien heraus, seine Heimat losen Geheim lang im Hal über eine Sa die Lösung je — stumm, v — Ich ste weichen Arm grübelnde S nur das alte zu den Plann